



2021

September –
November

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Berg

GEMEINDEBRIEF



Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	3
Informationen & Termine	5
Konfirmation 2021	6
Jubelkonfirmationen	8
Grüß Gott Oberfranken	17
Gemeindehaus-Sanierung	18
Feste-Burg-Kalender	22
Freud & Leid	23
Gottesdienstkalender	24
Gaben & Spenden	25
Übergabe der Interventarbände	26
Urlauberseelsorge in Immenstadt	27
Neues aus dem Kirchenvorstand	29
Gedanken zum Reformationstag	31

Impressum

Herausgeber:	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Berg (Oberfranken)
Bürozeiten:	Mo., Mi., Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr, Di.: geschlossen, Do.: 14:00 - 18:00 Uhr
Verantwortlich:	Pfarrer Harald W. Losch , Hofer Str. 8, 95180 Berg Tel.: 09293/252 Fax: 09293/1531 Email: pfarramt.berg@elkb.de
Homepage:	http://www.kirchengemeindeberg.de
Redaktion:	Pfr. Harald W. Losch, Hofer Str. 8, 95180 Berg David Vater, Am Sonnenhang 7, 95180 Berg - Eisenbühl
Textnachweis:	Die Autoren sind für ihre Texte selbst verantwortlich!
Titelbild:	„Luther-Denkmal vor der Frauenkirche Dresden“ (www.pfarrbriefservice.de)
Redaktionsschluss:	für die nächste Ausgabe: 1. November 2021
Auflage:	1250
Spendenkonten:	<u>VR-Bank Fichtelgebirge-Frankenwald eG</u> IBAN: DE26 7816 0069 0000 1140 14 BIC: GENODEF1MAK <u>Sparkasse Hochfranken</u> IBAN: DE36 7805 0000 0380 8876 12 BIC: BYLADEM1HOF
Druck:	http://www.wir-machen-druck.de/

***Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten,
die da Frieden verkündigen, Gutes predigen und Heil
verkündigen. (Jesaja 52,7)***

Liebe Gemeindeglieder im Berger Winkel!

Im liturgischen Kalender der Kirche ist den Aposteln und Evangelisten im Laufe des Kirchenjahrs jeweils ein Tag gewidmet. Auch im Herbst gibt es einige solcher Gedenktage: Am 18. Oktober ist der Tag des Evangelisten Lukas. Wie bei den Sonntagen sind auch diesen Gedenktagen die biblischen Lesungen – Epistel und Evangelium – zugeordnet. Die vier Evangelisten zieren übrigens den Schalldeckel über der Kanzel in unserer Berger Kirche.

Der Evangelist Lukas beginnt sein Evangelium mit folgender Einführung: *1 Da es nun schon viele unter-
nommen haben, Bericht zu geben von
den Geschichten, die sich unter uns er-
füllt haben, 2 wie uns das überliefert ha-
ben, die es von Anfang an selbst gesehen*

*haben und Diener des Wortes gewesen
sind, 3 habe auch ich's für gut gehalten,
nachdem ich alles von Anfang an sorg-
fältig erkundet habe, es für dich, hoch-
geehrter Theophilus, in guter Ordnung
aufzuschreiben, 4 auf dass du den siche-
ren Grund der Lehre erfährst, in der du
unterrichtet bist.* (Lukas 1,1-4) Anders
als die anderen Evangelisten eröffnet
Lukas sein neutestamentliches Dop-
pelwerk von Evangelium und Apostel-
geschichte wie einen Brief. Es ist dem
„hochgeehrten Theophilus“ gewidmet.
Dieser soll Gewissheit haben, dass die
Botschaft von Jesus Christus wahr,
echt und zuverlässig ist.

Im kirchlichen Sprachgebrauch sa-
gen wir zum Evangelium häufig auch
„Frohe Botschaft“. Eine Botschaft ist



eine wichtige Nachricht
oder Mitteilung, die uns
persönlich angeht und
uns durch einen Boten
überbracht wird. Eine
echte Botschaft ist also
keine Briefzustellung,
keine Wurfsendung oder
Drucksache. Immer ist
ein Bote nötig, der das
Evangelium weitersagt
und weitergibt, der be-

zeugt, was er glaubt. Die „Frohe Botschaft“ wird von Mensch zu Mensch, von Generation zu Generation durch die Jahrhunderte weitergegeben.

Lukas war in Antiochien Christ geworden. Er war ein gebildeter Grieche und Arzt und wurde später Schüler und Begleiter des Apostels Paulus, bei dem er wohl bis zu dessen Tod blieb. Das angegebene Ziel von Lukas ist es, die Zuverlässigkeit des Evangeliums zu belegen. Gottes Erbarmen und Liebe haben sich in der Wahrheit und Liebe Jesu Christi offenbart, wie es die Kirche seitdem verkündet. Ohne die Verkündigung geschieht keine Weitergabe des Glaubens. Echte Verkündigung ist Zeugnis; sie zeugt vom lebendigen Glauben. Die Quellen des Zeugnisses von Lukas sind die „Augen- und Ohrenzeugen von Anfang an“. Durch die Person des Menschen klingt das Evangelium. Auch wenn wir im Neuen Testament von vier Evangelien sprechen, so ist es doch das *eine* Evangelium von Jesus Christus, aber eben auch immer bezeugt in der Weise und Gestalt eines Jüngers.

Der Gründerprior der Mönchsgemeinschaft in Taizé, Roger Schutz, sagte einmal sinngemäß: „Lebe das, was Du vom Evangelium verstanden hast“, und sei es auch nur ein Aspekt, eine Seite, ein Wort. Bemühe Dich wohl, immer tiefer einzudringen in die erlösende Wahrheit Jesu Christi, aber lebe derweil schon, was Du erkannt hast, was schon in Dir klingt,

was durch Dich durchtönen will, auch wenn es noch so wenig erscheint.

Was könnte das für uns sein? Es kann die Menschwerdung oder die Menschenfreundlichkeit Jesu Christi sein, seine Leidenschaft für Gott oder seine Güte, sein Erbarmen oder seine Gottverbundenheit, sein tiefes Gebet, seine Klarheit oder seine Hilfsbereitschaft und vieles mehr. Es kommt ganz darauf an, wo das Evangelium unser Leben wirklich inspiriert hat. Ja, lassen wir uns doch vom Evangelium inspirieren, unser ganzes Leben, alle Räume und Winkel unseres Lebenshauses, alle Schichten unserer Wirklichkeit - und leben wir das einfach.

Das zu leben, in der je eigenen Gestalt, das zu füllen mit dem Klang der je eigenen Person, so ein wirksames Zeugnis zu geben und das Evangelium als erlösende und beglückende Wahrheit zu leben und weiterzugeben, darauf kommt es an. Der Anfang mag und darf klein sein, und alles sollte immer schlicht bleiben, aber wie Lukas, der Evangelist, sollten wir es entschieden tun. Ich wünsche uns allen dazu die Kraft des Heiligen Geistes.

Gottes Segen und Bewahrung für die kommenden Wochen
wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Harald W. Losch

Ernteteppich 2021

Zum Erntedankfest am 3. Oktober 2021 wird der Obst- und Gartenbauverein Eisenbühl wieder einen Fruchteppich in der St.-Jakobus-Kirche Berg gestalten. Von der Motivgestaltung dürfen wir uns überraschen lassen. Der Ernteteppich kann natürlich vor und nach den Gottesdiensten am 3. und am 10. Oktober betrachtet werden; zudem ist die St.-Jakobus-Kirche vom 3. bis 10. Oktober 2021 wie üblich in der Sommerzeit täglich von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Der erste Ernteteppich wurde in Berg im Jahr 2001 gelegt. Zum 20jährigen

Jubiläum wird der OGV Eisenbühl einen Monatskalender mit den Ernteteppichen der zurückliegenden Jahre herausgeben. Der Kalender und ein kleines Büchlein zur Geschichte und den Hintergründen der Berger Ernteteppiche werden voraussichtlich zum Erntedankfest erscheinen. Den Verkaufserlös des Kalenders und des Büchleins möchte der OGV Eisenbühl für die Sanierung des Gemeindehauses stiften. Für alle Ideen und alles Engagement sagen wir Frau Ute Fiedler und ihrem Team ein herzliches Dankeschön und „Vergelt's Gott“.

Mögliche Tauftermine

Erntedankfest

3. Oktober 2021

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

14. November 2021 – 11.30 Uhr

I. Sonntag im Advent

28. November 2021

II. Christtag

26. Dezember 2021

Derzeit können wegen der Corona-Schutzmaßnahmen nur separate Taufgottesdienste jeweils sonntags um 11 Uhr angeboten werden. Sollten sich die Bestimmungen wieder ändern, tritt die normale Regelung wieder in Kraft, dass abwechselnd Taufen im Hauptgottesdienst und Taufen in einem separaten Taufgottesdienst möglich sind.

Kirchweihfest & Konfirmation 2021

Ursprünglich war die Konfirmation für den Sonntag Quasimodogeniti, 11. April, vorgesehen. Doch die Corona-Situation war im April gerade im Landkreis Hof ja sehr bedrückend gewesen. So hat es sich als richtig erwiesen, dass die Konfirmation 2021 vom Kirchenvorstand auf den 25. Juli verlegt wurde.

Der 25. Juli ist der Tag des Apostels Jakobus des Älteren. Da unsere Kirche diesem Apostel geweiht ist, feiern wir in Berg immer am Sonntag nach dem 25. Juli das Kirchweihfest, wenn dieser nicht gerade wie 2021 auf einen Sonntag fällt. Die Corona-Pandemie hat also in diesem Jahr zu dem besonderen Ereignis eines dreifachen Festtages geführt: Jakobustag, Kirchweihfest und Konfirmation. Das gab es vermutlich in Berg noch nie.

Natürlich fand die Konfirmation noch unter Berücksichtigung der Hygiene- und Schutzauflagen statt. Dazu gehörte leider immer noch das Tragen der FFP2-Masken im Gottesdienst. Der Einzug mit dem Festtagsvortragekreuz fand deshalb nur mit den Konfirmanden (ohne Kirchenvorstand und Posaunenchor) statt. Aber zum ersten Mal nach anderthalb Jahren durfte unser Posaunenchor wieder im Gottesdienst spielen. Das war eine Freude.

13 junge Menschen aus dem Berger Winkel wurden an der Konfirmation eingeseget:

Aus Berg: Oliver Ebert, Niklas Friedrich, Yannick Rausch, Moritz Rödel, Paula Dölz, Leonie Rödel, Juliana Rubner und Jessica Weber

Aus Bruck: Lilli Sonntag

Aus Moos: Lukas Mohr

Aus Steinbühl: Meryem Ekin

Aus Schnarchenreuth: Lara Drechsel

Aus Tiefengrün: Nelly Wolfrum

Als Vorbereitung auf den Konfirmationstag wurde am Vorabend des großen Festes der Beichtgottesdienst gehalten. Konfirmation bedeutet Festmachen, Stärken, Bestätigen - und zwar im christlichen Glauben. Das geschieht aber nicht durch unsere Kraft, sondern durch die Kraft des Heiligen Geistes. An der Konfirmation haben die Konfirmanden ihr Ja zu unserem Herrn Jesus Christus und seiner Kirche gegeben.

In der Predigt stand das Bekenntnis des Apostels Petrus im Mittelpunkt: Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt: Du bist der Heilige Gottes. (Johannes 6,68) Das heißt mit anderen Worten: >Es gibt für uns gar keine Alternative, weil uns klar geworden ist, dass es nur bei Dir, Herr, echtes Leben gibt.<



Bild: Schwarzenbach Fotografie

Goldene Konfirmation 2020

Am Sonntag, 18. Juli 2021 fand in der St.-Jakobus-Kirche in Berg die Goldene Konfirmation der Jahrgänge 1970 und 1971 statt.

Von dem Jahrgang, der am 5. April 1970 von Herrn Pfarrer Grillenberger konfirmiert worden war, konnten teilnehmen:

Peter Baderschneider, aus Schlegel

Karl-Heinz Haase, aus Berg

Werner Hofmann, aus Oberkotzau, früher Bruck

Heinrich Mühlfriedel, aus Geroldsgrün, früher Hadermannsgrün

Klaus Dieter Munzet, aus Hof, früher Berg

Klaus Schemmel, aus Berg

Herbert Schimmel, aus Hof, früher Steinbühl

Ursula Feiler, aus Tiefengrün

Ute Fiedler, geb. Bammert, aus Eisenbühl

Angelika Haase, geb. Zettelmaier, aus Berg

Ingrid Häfele, geb. Langheinrich, aus Kassel, früher Sachsenvorwerk

Elke Hebenstreit, geb. Wilfert, aus Jochberg in Österreich, früher Berg

Beate Kolb, geb. Rausch, aus Gefrees, früher Hadermannsgrün

Inge Mohr, geb. Rödel, aus Moos

Carmen Prassel, geb. Grimm, aus Sachsenvorwerk

Bild: Schwarzenbach Fotografie



Goldene Konfirmation 2021

Von dem Jahrgang, der am 18. April 1971 von Herrn Pfarrer Grillenberger konfirmiert worden war, konnten teilnehmen:

Horst Beyer, aus Rothleiten, früher Eisenbühl
 Konrad Bunzmann, aus Tiefengrün
 Reiner Lang, aus Gattendorf, früher Gottsmannsgrün
 Albin Langheinrich, aus Weischlitz-Rodersdorf, früher Moos
 Rudolf Mockert, aus Untertiefengrün
 Reinhard Müller, aus Dorfen, früher Schnarchenreuth
 Wolfgang Neumeister, aus Berg, früher Tiefengrün
 Manfred Rausch, aus Geroldsgrün, früher Hadermannsgrün
 Reinhard Rieß, aus Himmelkron, früher Bruck
 Rainer Salusa, aus Neuburg a. d. Donau, früher Rudolphstein
 Manfred Schiposch, aus Rudolphstein
 Roland Schnabel, aus Ebersdorf bzw. Eisenbühl

Doris Ebert, geb. Wurzbacher, aus Rudolphstein
 Sonja Friedrich, aus Berg
 Angelika Hertel, geb. Schnabel, aus Gattendorf, früher Hadermannsgrün
 Margit Kießling, geb. Mertel, aus Tiefengrün, früher Schlegel
 Susanne Krafft, geb. Gebhardt, aus Feilitzsch, früher Berg
 Karin Merkel, geb. Haas, aus Rothleiten
 Jutta Oelschlegel, geb. Baderschneider, aus Schlegel
 Sonja Schmidt, geb. Winkler, aus Rothleiten, früher Bug



Konfirmationsjubiläum in Berg

Am Sonntag, 27. Juni 2021 wurde in der St.-Jakobus-Kirche das Diamantene, Eiserne, Gnaden- und Kronjuwelenkonfirmationsjubiläum gefeiert. Da im vergangenen Jahr wegen der Corona-Pandemie keine Jubelkonfirmation stattfinden konnte, wurden in diesem Jahr die Konfirmandenjahrgänge 1945, 1946, 1950, 1951, 1955, 1956, 1960 und 1961 eingeladen. 43 Jubilare nahmen am Festgottesdienst teil:

Diamantene Konfirmanden 2020:

Albrecht Bauer, aus Schnarchenreuth
Werner Leis, aus Untertiefengrün, früher Schlegel
Hans Schuster, aus Wiesla Ruh
Gerhard Schuster, aus Wiesla Ruh

Jutta Fröh, geb. Richter, aus Hadermannsgrün
Elfriede Langheinrich, aus Ebensfeld, früher Tiefengrün
Lore Müller, geb. Wolfrum, aus Schlegel



Bild: Schwarzenbach Fotografie

Konfirmationsjubiläum in Berg

Diamantene Konfirmanden 2021:

Eberhard Bunzmann, aus Untertiefengrün, früher Tiefengrün

Willi Fickenscher, aus Rudolphstein

Manfred Giebner, aus Untertiefengrün

Hans-Jürgen Kießling, aus Tiefengrün, früher Schlegel

Gerhard Langheinrich, aus Sachsenvorwerk

Brigitte Buder, geb. Gebhardt, aus Hof, früher Tiefengrün

Renate Popp, geb. Friedrich, aus Bayreuth, früher Berg

Lisbeth Raithel, geb. Hübner, aus Gottsmannsgrün

Annelie Sehling, geb. Lang, aus Eisenbühl



Bild: Schwarzenbach Fotografie

Konfirmationsjubiläum in Berg

Eiserne Konfirmanden 2020:

Manfred Hofmann, aus Hadermannsgrün

Gerhard Langheinrich, aus Moos

Paul Langheinrich, aus Sachsenvorwerk

Friedrich Sehling, aus Eisenbühl

Walter Wolfrum, aus Tiefengrün

Inge Fürst, geb. Mockert, aus Germering, früher Berg

Ursula Heinzmann, geb. Bauer, aus Hadermannsgrün

Rita Hoffmann, geb. Fiedler, aus Münchberg, früher Tiefengrün

Friedel Wolfrum, geb. Hofmann, aus Tiefengrün



Bild: Schwarzenbach Fotografie

Konfirmationsjubiläum in Berg

Eiserne Konfirmanden 2021:

Max Hartwich, aus Hadermannsgrün, früher Eisenbühl
Wolfgang Schubert, aus Marktredwitz, früher Tiefengrün
Günter Sommermann, aus Regnitzlosau, früher Eisenbühl

Rosemarie Hartwich, geb. Puff, aus Hadermannsgrün



Bild: Schwarzenbach Fotografie

Konfirmationsjubiläum in Berg

Gnaden-Konfirmanden 2020:

Hans Gebhardt, aus Selbitz, früher Berg

Edwin Frank, aus Tiefengrün

Klaus Leidel, aus Berg



Bild: Schwarzenbach Fotografie

Konfirmationsjubiläum in Berg

Gnaden-Konfirmanden 2021:

Walter Schlegel, aus Rudolphstein
Roland Wolfrum, aus Schlegel

Lisa Goller, geb. Langheinrich, aus Gottsmannsgrün

Lisa Haug, geb. Vogel, aus Berg

Melanie Krahmer, geb. Wolf, aus Eisenbühl

Leni Otto, geb. Langheinrich, aus Gottsmannsgrün, früher Sachsenvorwerk



Bild: Schwarzenbach Fotografie

Konfirmationsjubiläum in Berg

Kronjuwelen-Konfirmanden 2020:

Ursula Schwalbe, geb. Heinz, aus Berg

Inge Strobel, geb. Wolf, aus Gottsmannsgrün

Lilli Vogel, geb. Brunner, aus Hadermannsgrün

Herta Wilfert, geb. Haas, aus Berg

Kronjuwelen-Konfirmanden 2021:

Herbert Pezold, aus Scharten, früher Schlegel



Bild: Schwarzenbach Fotografie

Grüß Gott, Oberfranken

Das evangelische Magazin auf TV Oberfranken

Menschen aus Oberfranken, die Berührendes mit uns teilen. Kirchengemäuer, die Geschichten erzählen oder Orte, die das Potenzial zum Lieblingsplatz haben – die Sendung "Grüß Gott Oberfranken!" widmet sich alle vier Wochen auf TVO und Franken Plus einem anderen Thema aus der Region. Ob die soziale Arbeit der Diakonie, die Sanierung von Pfarrhäusern, Kunst und Kirchenmusik, Schöpfung und Pilgerwege oder christliche Tradition und Veränderung – das regionale evangelische Kirchenmagazin berichtet über Menschen, Aktionen und Themen, die uns bewegen, beschäftigen und ans Herz gehen.

Die Sendung läuft auf TV Oberfranken jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat um 17:45 Uhr,

18:45 Uhr und 20:45 Uhr. Bis jeweils Sonntag laufen weitere Wiederholungen u.a. donnerstags um 19:30 Uhr, freitags um 16:30 Uhr, samstags um 12:30 Uhr, 16:30 Uhr und 21:45 Uhr, sonntags um 11:30 Uhr.

Franken Plus strahlt die Sendung jeden zweiten und vierten Mittwoch bzw. Donnerstag im Monat um 19:45 Uhr aus.

Die aktuelleren Sendungen können Sie immer und jederzeit in der Mediathek auf TVO abrufen (unter <https://bit.ly/3AZq6t2>) oder auf dem YouTube-Kanal "Sonntagsblatt - 360 Grad evangelisch" - hier finden Sie alle Sendungen in einer Playlist: <https://bit.ly/3k4v13G>

Grüß Gott!
Oberfranken

Das evangelische Magazin bei tvo

Neues von der Sanierung des Gemeindehauses

Im Innenausbau des Gemeindehauses sind seit Pfingsten deutliche Fortschritte zu verzeichnen. Von außen sichtbar sind die neuen Fenstertüren, die die Schreinerei Kotschenreuther aus Steinwiesen-Neufang eingebaut hat. Sie verleihen unserem Gemeindehaus schon jetzt in der Bauphase ein neues Gesicht.

Nach Untersuchungen der Abwasserleitungen war klar, dass auf der Rückseite des Gemeindehauses die Leitungen ausgegraben werden müssen. So entstand im Pfarrgarten ein großer Erd-/Steinhügel und ein rund 2 ½ m tiefer Graben, um die Abwasserleitungen zu erneuern. Dies war eine Kooperationsarbeit des Baugeschäfts E. Lein aus Selbitz und der Berger Firma Beyer Tiefbau GmbH.

Die Wände für die Küche, den WC-Bereich und das Foyer wurden in Trockenbauweise von der Firma ACUS-TRO e. K. aus Marktleuthen installiert. In bewährter Weise installiert die Firma Neubauer aus Berg die gesamte Haustechnik. Das Haus wird künftig durch eine kombinierte Fußboden- und Wandheizung gleichmäßig temperiert werden. Langjährige Erfahrungen von den Experten aus dem Bereich der Denkmalpflege zeigen, dass da-

durch die natürlichen Feuchtigkeitsprobleme bei historischen Gebäuden gut in den Griff zu bekommen sind. Für die Elektroinstallationen zeichnet sich die Firma Eberlein aus Bobengrün verantwortlich.

Ende Juli haben die Zimmerei Dümmling aus Helmbrechts und die Dachdeckerei Feiler aus Eisenbühl am Dach des künftigen Glasfoyers weitergearbeitet.

Zeitweise arbeiten die Handwerker von außen kaum bemerkbar im Innern des Gemeindehauses in ihren jeweiligen Gewerken, zeitweise herrscht aber auch im Pfarrhof Hochbetrieb, wie die Fotos zeigen.

Von der schwierigen Situation, in der sich derzeit die gesamte Baubranche befindet, bleibt natürlich auch unser Bauvorhaben nicht verschont. Nicht immer läuft alles so, wie es ursprünglich geplant war. Wir sind allen beteiligten Firmen dankbar, dass sie ihr Möglichstes zum Gelingen unseres Sanierungsprojektes beitragen. Zuversichtlich blicken wir deshalb in den weiteren Bauverlauf.

Auch am Ende dieses Berichtes sei wieder die Bitte geäußert: Bitte beten Sie für das Gelingen des ganzen Projekts, und helfen Sie durch Ihre Spende bei der Finanzierung unseres Bauvorhabens mit!







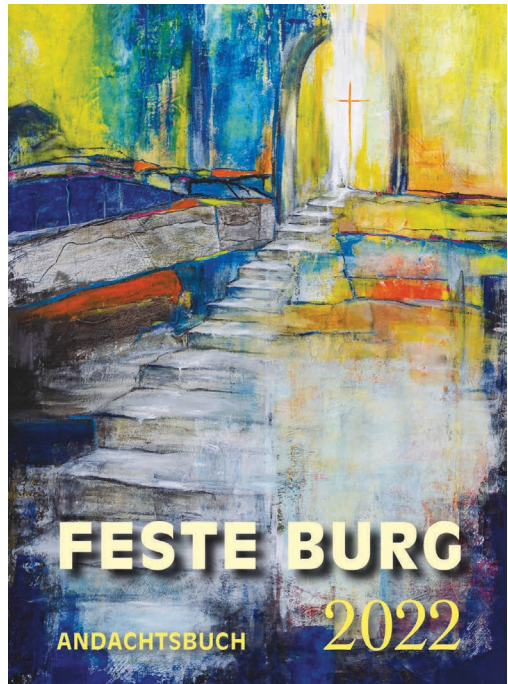
Der Feste-Burg-Kalender

für das Jahr 2022 erscheint im August 2021 im 101. Jahrgang.

Er ist von Anfang bis heute ein Kalender, den seine bewusste Orientierung am evangelisch-lutherischen Bekenntnis auszeichnet. Für jeden Tag wird ein biblischer Text nach der Bibelleseordnung des Kirchenjahres aus lutherischer Sicht ausgelegt. Jede Textbetrachtung endet mit einem Gebet. Verbreitet ist der FBK im gesamten deutschen Sprachraum, aber auch bei manchen deutschsprachigen Christen in den USA, in Kanada, Südamerika, Südafrika und Russland.

Neu dieses Jahr: Neben dem Buch- und dem Abreißkalender erscheint erstmals auch ein GROSSDRUCK-Kalender (ca.) B 13,4 x H 18,3 cm. Die Kalender können ab Oktober wieder im Pfarramt Berg erworben werden.

Seit 3. Juni sind die Feste-Burg-Andachten online anzuhören. Mit freundlicher Genehmigung der „Gesellschaft für Innere und Äußere Mission“ in Neuendettelsau und des Freimund-Verlages (<https://freimund-verlag.de>) bietet die Lutherische Kirchenmission (BleckmarerMission)e.V.(LKM) täglich die aktuelle Andacht des Feste-Burg-Kalenders als Podcast an. Die Andachten können auf der Webseite der LKM aufgerufen werden (www.mission-bleckmar.de) oder auch über Spotify (<https://open.spotify.com/show/22PiwsIrdjtgf3dltaG5e>).



*“Freud und Leid”
ist aus
Datenschutzgründen nur
in der gedruckten
Ausgabe des
Gemeindebriefs zu lesen.*



Gottesdienste in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Berg

Datum	Uhrzeit	Tag	Gottesdienst	Ort	Prediger / Liturg
29.08.2021	09:30	13. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst	Berg	Dekan Dr. Thiesen
05.09.2021	09:30	14. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Bunzmann
12.09.2021	09:30	15. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl	Berg	Pfarrer Losch
	11:00		Taufgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch
14.09.2021	08:30	Dienstag	Schulanfängergottes- dienst für d. Grundschule	Berg	Pfarrer Losch
19.09.2021	09:30	16. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Vater
26.09.2021	09:30	17. So. n. Trinitatis	Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation mit Hl. Abendmahl	Berg	Pfarrer Losch
	14:00		Taufgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch
29.09.2021	19:30	Michaelis	Abendgottesdienst mit Hl. Abendmahl	Berg	Pfarrer Losch
03.10.2021	09:30	Erntedankfest	Festgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch
	11:00		Taufgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch
10.10.2021	09:30	19. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl	Berg	Pfarrer Losch
17.10.2021	09:30	20. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch
24.10.2021	09:30	21. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Bunzmann
31.10.2021	09:30	Reformationsfest	Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl	Berg	Pfarrer Losch
07.11.2021	09:30	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	Festlicher Gottesdienst	Berg	Dekan Saalfrank / Pfarrer Losch
14.11.2021	09:30	Vorl. So. i. Kirchenjahr	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch
17.11.2021	19:30	Buß- und Bettag	Hauptgottesdienst mit Beichte	Berg	Pfarrer Losch

21.11.2021	09:30	Ewigkeitssonntag	Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen	Berg	Pfarrer Losch
28.11.2021	09:30	I. Sonntag im Advent	Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl	Berg	Pfarrer Losch

Durch die coronabedingte Planungsunsicherheit kann es zu Änderungen im Gottesdienstplan kommen.

Aktuelle Informationen werden in den gottesdienstlichen Abkündigungen und in der Presse bekanntgeben.

Ab welchem Zeitpunkt der Kirchbus auf Grund von geänderten Corona-Bestimmungen wieder fahren kann, wird ebenfalls auf entsprechendem Wege veröffentlicht.

Gaben & Spenden

Auszug aus dem Sammeleinnahmebeleg Kirch- und Gabenkasse (Mai bis Juli 2021)

Gottesdiensteinlagen für eigene Gemeinde	3.201,96 €
St.-Jakobus-Kirche	1.035,00 €
Kirchenführer	6,00 €
Kirchenrenovierung	25,00 €
Restauration Leuchter	160,00 €
Posaunenchor	150,00 €
Kasualgottesdienste	707,16 €
Gemeindarbeit	210,00 €
Friedhof	110,00 €
Gemeindehaus-Renovierung	8.100,08 €
Kindergarten	200,00 €
Pflichtkollekten	161,28 €
Missionarin Herppich	468,00 €
Missionare Schaller, Haiti	200,00 €
Patenkind in Armenien	127,50 €
Konfirmandengaben für Lettland	320,00 €
Gabe für Flutopfer	20,00 €

Für alle Gaben herzlichen Dank.

Gott segne die Geber und die Verwendung der Gaben.

Hierfür können Sie auch spenden: Gemeindehausrenovierung, Kirchenrenovierung

Übergabe der Inventarbände für die Markgrafenkirchen im Landkreis Hof



Im Zuge der „Erschließung der Markgrafenkirchen“ wurden 95 Markgrafenkirchen bzw. Kirchen im barocken Markgrafenstil durch ein erfahrenes Team von Kunsthistorikern unter der fachlichen Leitung des „Referats für Kunst und Inventarisierung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Bayern“ inventarisiert. Das Inventarisierungsprojekt startete 2018 und wird im Herbst 2021 bei den letzten Kirchengemeinden abgeschlossen. Mit den Ergebnissen des Projekts wird im Büro der Re-

gionalbischöfin in Bayreuth und im Landeskirchlichen Archiv ein Markgrafenkirchen-Archiv aufgebaut und vor allem für Forschungszwecke zugänglich gemacht.

Das Projekt ist möglich, weil es durch den Kulturfonds Bayern und die Oberfrankenstiftung unter Vorsitz von Regierungspräsident Piwernetz, sowie der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern großzügig unterstützt wird und der Dekanatsbezirk Bayreuth-Bad Berneck dankenswerterweise die formale Trägerschaft für das Pro-

jekt stellvertretend für den Kirchenkreis Bayreuth übernommen hat.

Die Inventarverzeichnisse der einzelnen Kirchen zeigen im Detail, welch kunstgeschichtlicher, kunsthandwerklicher und theologischer Reichtum sich in den Kirchen unserer Region findet. Die Inventarisierung der Markgrafenkirchen umfasst die systematische Erfassung und Dokumentation der Kirchenschätze: Kirchenraum und Ausstattung, Altar und Kanzel, Bilder und Figuren und Altargerät – historische ebenso wie neue Anschaffungen.

Am 26. Juli 2021 fand im Rahmen der Mitgliederversammlung des Vereins Markgrafenkirchen e.V. in der Hospitalkirche in Hof die

Übergabe der sehr schön gebundenen Exemplare der Inventarisierungsverzeichnisse statt. Frau Regionalbischöfin Dr. Greiner übergab den anwesenden Vertretern der Kirchengemeinden jeweils ihr Exemplar und gab ihnen ein weiteres Exemplare für die kommunalen Archive mit. In dem Inventarverzeichnis der Berger St.-Jakobus-Kirche werden alle Gegenstände und Kunstwerke unserer Kirche aufgelistet, bildlich dokumentiert und ausführlich beschrieben. Eine Frucht dieses Inventarisierungsprogramms war auch die Restaurierung von zwei historischen Leuchtern, die jetzt auf dem Altartisch in der Sakristei stehen und damit wieder in Gebrauch sind.

Urlauberseelsorge in Immenstadt

„Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern eröffnet viele Möglichkeiten, damit Reisende und Gäste einen erfüllten Urlaub erfahren können. Gelegenheiten bieten sich zuhauf. Gottesdienste - ob in der Kirche oder unter freiem Himmel - tun der Seele einfach gut. Gute Musik lässt die Seele in all ihren Stimmungslagen schwingen. Geistliche und Ehrenamtliche begleiten

die Gäste in der Zeit, die sie in Bayern verbringen.“ So wird die Kur- und Urlauberseelsorge in unserer Landeskirche beschrieben. Pfarrer Losch ist im Auftrag unserer Landeskirche für vier Wochen im August und September als Urlauberseelsorger in Immenstadt tätig. Zu seinem Dienstauftrag gehören vor allen Dingen Gottesdienste in den Kirchen in Immenstadt, Blaiach

und Wertach, sowie Berggottesdienste auf dem „Mittag“ bei Immenstadt und Seegottesdienste am Großen Alpsee.

Pfarrer Losch berichtet: „Die Gottesdienste in den Kirchen und an verschiedenen anderen Orten in einer Touristenregion haben einen ganz besonderen Charakter. Es ist eine große Dankbarkeit bei den Einheimischen und Gästen zu spüren. Das Wetter gibt den Gottesdiensten im Freien - auf dem Berg oder am See - einen außergewöhnlichen Rahmen: Der strahlend blaue Himmel verbunden mit einem Weitblick vom Berg „Mittag“ aus über das Illertal oder der Sonnenuntergang bzw. das Zusammenspiel der Wolken am Ufer des Großen Alpsee prägen diese Gottesdienste und unterstützen – wie unsere Kirchen – die Verkündigung. Wohltuend ist die freundliche Atmosphäre unter den Mitarbeitern vor Ort. Die Pfarramtssekretärin, die Organisten, Mesner und Posaunenchorbläser unterstützen mich allesamt in meinem Dienst, wo sie nur können. Man füllt

sich nicht als Fremder, sondern als einer, der zum Team vor Ort dazugehört. Manche Ehrenamtliche sind in der Sommerzeit im Dauereinsatz. Die herzliche Aufnahme ist der größte und schönste ‚Lohn‘ für die vierwöchige Tätigkeit.“

Wer in Bayern Urlaub macht, dem sei empfohlen, sich über die vielfältigen kirchlichen Angebote sowohl der Ortsgemeinden wie auch der Gästeseelsorge in den Urlaubsorten zu erkundigen.





Neues aus dem Kirchenvorstand

In den zurückliegenden drei Monaten (Juni – August) hat der Kirchenvorstand insgesamt viermal getagt; dazu kam eine gemeinsame Sitzung mit dem Gemeinderat.

Drei Hauptthemen beschäftigten die Kirchenvorstände in diesen Sitzungen: Gemeindehaussanierung, Kindergarten und Konfirmationen:

Ein Dauerthema auf jeder Sitzung ist natürlich die fortschreitende Gemeindehaussanierung. Gemeinsam mit dem Architekturbüro Hüttner wurden die einzelnen Gewerke und deren Ausführung besprochen. Die

allgemeine schwierige Situation in der Baubranche macht natürlich auch vor unserem Bauvorhaben nicht halt. Häufig wurden zahlreiche Firmen angeschrieben, aber nur wenige (manchmal auch nur eine einzige Firma) geben ein Angebot ab. Dennoch geht der Bau ordentlich voran, wenngleich nicht in der ursprünglich geplanten Geschwindigkeit. Stefan Nägele widmete sich intensiv der technischen Ausstattung des künftigen Gemeindegemüdesaals. Mehrere Kirchenvorstände kümmerten sich um die Spendenwerbung für unser Projekt.

Enorm viel Zeit und Kraft kosteten die verschiedenen Beratungen um unsere Jakobuskindertagesstätte. Hier stehen wir momentan vor den größten Herausforderungen seit der Gründung des Kindergartens vor 50 Jahren. Die Corona-Pandemie und andere nicht steuerbare Gründe – wie steigende Lohnkosten bei nicht gleichzeitig gestiegenen staatlichen Zuwendungen – brachten uns (wie auch alle anderen Kindergartenträger) in erhebliche finanzielle Schwierigkeiten. Der Kirchenvorstand hat ein ganzes Paket von Maßnahmen beschlossen, damit wir unsere Jakobuskindertagesstätte weiterhin auf einem sehr guten Standard halten können. Die Elternbeiträge werden langfristig in jährlichen Beitragserhöhungen an die vorgeschlagenen Beiträge der kirchlichen Verwaltung in Hof angepasst werden müssen. In einer großartigen Solidaritätsaktion werden alle Mitarbeiterinnen auf eine Wochenstunde von September bis Dezember 2021 verzichten, damit niemand unsere Einrichtung verlassen muss. Der Kirchenvorstand dankt dem Kita-Team ganz herzlich!

Die immer noch strengen Corona-Schutz- und Hygienemaßnahmen im Hinblick auf den Gottesdienst erforderten für die Diamantene, Goldene und Grüne Konfirmation höchste Anstrengungen für unser Sicherheitsteam, damit alle Gottesdienstbesucher vorschriftsgemäß untergebracht werden konnten. Wir können Stefan Nägele und seinen Mitstreitern nur ein ganz herzliches Dankeschön und „Vergelt's Gott“ sagen: Seit 1 ½ Jahren sind sie Sonntag für Sonntag mindestens eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn in der St.-Jakobus-Kirche, um die Gemeindeglieder zu begrüßen und an ihre Plätze zu geleiten. Die Konfirmationen brachten natürlich neue Herausforderungen mit sich. Die ersten Festgäste kamen teilweise schon um 8.30 Uhr. Leider gab es gerade auch an diesen Festtagen einige wenige Gäste, denen es nicht leicht fiel, sich an die derzeitigen Regeln zu halten. Es wäre deshalb schön, wenn der eine oder andere Gottesdienstbesucher, immer mal wieder ein anerkennendes Wort dem Sicherheitsteam zukommen lassen würde. Danke!

Neues aus der Jakobus-Kindertagesstätte

Frau Laura Schaller war genau zwei Jahre lang als Elternzeitvertretung in der Kinderkrippe tätig. Sie scheidet zum 1. September 2021 auf eigenen Wunsch vorzeitig aus dem Dienst aus. Wir danken Frau Schaller für ihre Mitarbeit und wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg Gottes Segen.

Frau Katharina Langheinrich wird voraussichtlich am 14. Dezember 2021 nach ihrer Elternzeit wieder in die Krippe zurückkehren. Wir freuen uns, dass mit der Rückkehr von Frau Langheinrich unser Krippe-Team wieder in gewohnter Weise dauerhaft vollständig ist.

„...damit sie eins sind wie wir.“

Gedanken zum Reformationstag von Stanislaus Klemm

„Nun muss zusammenwachsen, was zusammengehört“, rief Willy Brandt am 10. November 1989 am endlich wieder geöffneten Brandenburger Tor in Berlin aus. Dies wäre auch ein gutes Motto für den Reformationstag. „Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt!“ Ist diese geschmacklose Beleidigung der Barmherzigkeit Gottes nur eine abgedroschene Klamotte aus dunkler Zeit? Nur die bedauerliche Entgleisung eines Einzelnen, der unverschämte erfolgreiche Werbeslogan eines übereifrigen Ablasspredigers? Vielleicht war es ja nur der berühmte Tropfen, der an jenem 31. Oktober 1517 das Fass zum Überlaufen brachte. Der Augustiner-Eremit Martin Luther wurde zu einer empfindlichen Nervenfasern, die den großen Schmerz bis unter die klerikale

Haut seiner Kirche leitete. Hoffnungsvolle Neuanfänge – unheilvolle Kirchenspaltung

Diese hatte der Theologie und Seelsorge weitgehend den Rücken zugewandt. Bis in die oberste Spitze hinein war sie schon zu sehr verstrickt in der politischen Macht-, Genuss- und Kunstszene. Sie drohte aufzugehen im „weltlichen“ Gefühl der Renaissance. Christliche Wahrheit ruhte in wenigen Köpfen „Wissender“. Die Reformation leitete grundsätzlich eine Wende ein, es kam zu grundlegenden und hoffnungsvollen Neuanfängen. Dennoch kam es aber auch zu einer sehr unheilvollen Kirchenspaltung mit gegenseitigen Verunglimpfungen und Verletzungen. Wenn es noch in der Apostelgeschichte hieß „die Gemein-

de der Gläubigen war ein Herz und eine Seele.“ (Apg 4,32), so beschwört bereits der Heilige Paulus die Christen: „Ich ermahne euch aber, Brüder, im Namen Jesu Christi, unseres Herrn: Seid alle einmütig und duldet keine Spaltungen unter euch!“ (1 Kor 1,10). Seit dieser Großen Reformation im 16. Jahrhundert leben nicht nur in Deutschland, sondern in aller Welt katholische und evangelische Christen immer noch getrennt voneinander. Aber beide Kirchen tragen das schmerzliche Andenken an Christi Abschiedswort im Herzen: „Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir!“ (Joh 17,11).

Sehnsucht nach einem „Christenhaus“
Wenn in dem Begriff „Ökumene“ das griechische Wort „oikos“ steckt, eine Bezeichnung für „Haus“, so wäre auch für alle christlichen Kirchen endlich

eine ähnliche gemeinsame Hausgemeinschaft, ein gemeinsames Haus, eine schützende und wärmende Heimat mehr als wünschenswert. Wenn wir auch heute noch nicht wissen, wie ein solches neues „Gebäude“, ein „Christenhaus“, ganz konkret aussehen könnte, so dürfen wir dennoch darauf vertrauen, dass Gottes heilender Geist die „Baupläne“ dazu liefern wird. Vielleicht wird es eine geduldige und liebevolle Restaurierung des alten „Elternhauses“ sein, vielleicht wird es aber auch ein ganz neuer und wagemutiger Neubau werden. Dem deutschen Reformator Martin Luther würde somit auch ein Herzenswunsch erfüllt werden, weil er immer schon von solch einem „Dach“ träumte, als er sagte: „Barmherzigkeit Gottes ist wie der Himmel. Unter diesem Dach sind wir sicher.“

Stanislaus Klemm,
In: Pfarrbriefservice.de



Philipp Melanchthon (links) und Martin Luther (rechts) aus einer Skulpturengruppe von Klaus Metz, Bildhauer, Langenleiten/Rhön; ausgestellt auf der Thüringer Landesgartenschau Schmalkalden 2016.

In: Pfarrbriefservice.de